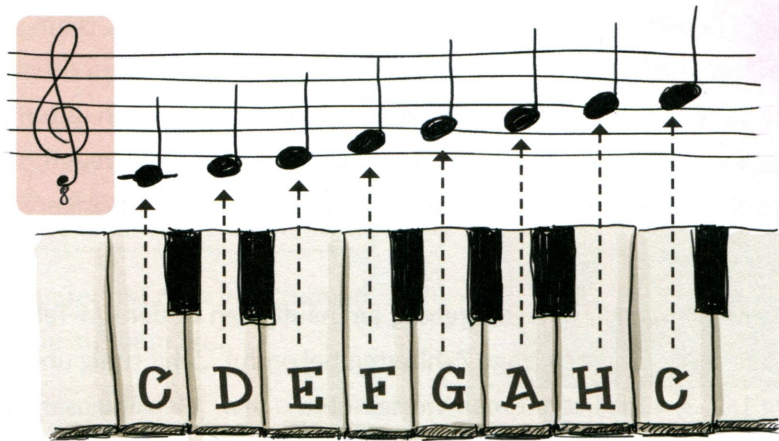


Die Noten

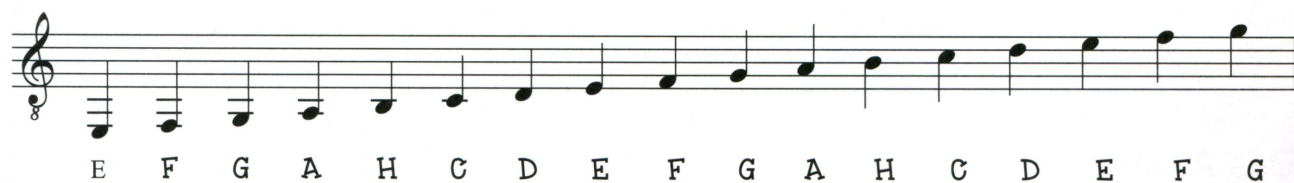
Die Notenschrift kommt vom Klavier, denn sie funktioniert ähnlich wie eine Klaviertastatur. Das Griffbrett der Gitarre ist ganz anders aufgebaut, darum muss ein Gitarrist die Noten auf das Gitarrengriffbrett übersetzen. Es gibt 5 Notenlinien, auf denen die weißen Tasten des Klaviers (C D E F G A H) nach dem Muster „Linie – Zwischenraum – Linie – Zwischenraum“ aufgeschrieben werden.

Der **Notenschlüssel** legt fest, dass auf der zweiten Linie von unten ein G notiert ist. Im Zwischenraum darüber steht das A, auf der dritten Linie das H und so weiter. Abwärts geht es genauso: Unter der zweiten Linie steht das F, auf der ersten Linie das E, darunter das D. Dann kommt das C, aber dafür gibt es keine Linie mehr! Doch zum Glück gibt es die Hilfslinien, damit



kann man dann noch tiefer gehen: C auf der ersten Hilfslinie, H darunter, A auf der zweiten Hilfslinie und so weiter bis zum tiefen E, das unter der dritten Linie steht. Das ist der tiefste Ton auf eurer Gitarre, die tiefe (dicke) E-Saite. Auch für ganz hohe Töne braucht man wieder Hilfslinien, die stehen dann über dem Notensystem. Einige Töne wiederholen sich, genau wie auf dem Klavier. Lasst euch davon nicht verwirren. Das E gibt es auf der Gitarre viermal, von tief nach hoch.

Hier seht ihr alle Töne vom tiefen E bis zum hohen G:



Jetzt könnt ihr schon Noten lesen üben! Wo die Töne auf der Gitarre liegen, erfahrt ihr nach und nach.

Wie heißen die Noten?

